

Leipzig, den 14. Januar. II. königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg hielten gestern in Begleitung Sr. Durchlaucht des Erbprinzen von Thurn und Taxis und einer zahlreichen Jagd-Gesellschaft auf dem Ehrenberger Reviere eine Jagd ab, bei welcher 47 Rehe, 146 Hasen, 4 Fasanen und 11 Kaninchen erlegt wurden. Nach der Rückkehr von der Jagd stand in dem Hotel de Bavière ein Diner statt, zu welchem an die Spisen der hiesigen königlichen und städtischen Behörden und die Teilnehmer an der Jagd Einladungen ergangen waren.

Heute früh 1/2 Uhr haben sich beide Prinzen abermals nach dem Ehrenberger Revier begeben, um daselbst zu jagen, und werden heute Abend nach Dresden zurückkehren.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehnne und Restheizahungen am 30. Juni 1859, dem Schluss des dritten Rechnungs-Jahres	27,731. 25. —
Im ersten Quartal des vierten Rechnungs-Jahres (1. Juli bis Ende Sept.) wurden ausgeliehen in 207 Posten	22,195. — —
Im zweiten Quartal (1. Oct. bis Ende Dec.) in 221 Posten	22,895. — —
	27,821. 25. —

Dagegen betragen die Rückzahlungen vom 1. Juli bis Ende September 1859	19,727. 10. —
die Rückzahlungen vom 1. Octbr. bis Ende December 1859	21,188. — —
	40,915. 10. —

Verschiedenes.

Wie bedeutend, trotz der Cigarren, noch der Gebrauch der Pfeifen ist, zeigt die grossartige Pfeifenindustrie Ruhla's. Im Jahre 1857 verarbeitete dieselbe nach der "Goth. Z." 200 Etr. Messing zu Pfeifenbeschlägen; aus dem Centner fertigt man durchschnittlich 700 Dutzend Beschläge, so dass die Gesamtzahl der in einem Jahre versorgten 1,700,000 Dutzend beträgt (mit Maschinen 1,400,000, mit Menschenhand 300,000 Dutzend). Mit einem Silberthaler versilbert man auf galvanischem Wege 400 bis 600 Dutzend Beschläge, eine Verteilung des Silbers, die bis jetzt noch nicht nachgeahmt worden ist. An einzelnen Pfeifentöpfen wurden angefertigt 500,000, an einzelnen Pfeifenspangen 32,500 Dgd., an vollständigen Hornpfeifen 14,600 Dutzend. An Mierschaumköpfen wurden 117,300 Dutzend fabrikt, nämlich 25,000 Dutzend echte, welche theils in Wachs, theils in Öl gesotten wurden, 44,150 Dutzend gebrannte und 46,220 Dutzend unechte (lackirte) Köpfe. Über ein halbes Jahrhundert lang war Ruhla der einzige Ort des ganzen Erdbodens, der konkurrenzlos unechte Mierschaumköpfe fabricirte.

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Öl- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Soll-Centner ungelautes Rüb-, Lein- und Mohn-Oel; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentl. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewöhnenden Netto-Gewichts und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel aussfallenden Geld-Betrages; c) für 1 Dresdner Scheffel Oelsaat, Raps, W.-Rübsen, G.-Rübsen, Dotter; d) für 122½ Dresdener Kannen oder 1½ Eimer, 2½ Kannen d. i. 8000% Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 14. Januar 1860.

Rüböl loco: 11½ apf Briefe, 11 apf bezahlt; p. Jan. Febr.: 11½ apf Bf.; p. Febr., März: 11½ apf Br., 11 apf bezahlt; p. April, Mai: 11½ apf Bf., 11½ apf bez.; p. Sept., Oct.: 12 apf Bf., 11½ apf bezahlt.
Leinöl loco: 12½ apf Bf. — Mohnöl loco: 22½ apf Bf.
Weizen, 168 g, braun, loco: nach Qual. 5—5½ apf Bf. und bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 60—65 apf Bf. und bezahlt.]
Roggen, 158 g, loco: 4½ apf Bf., 45/24, 4½ und 4½ apf bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 51 apf Bf., 50½, 51 u. 51½ apf bezahlt; p. Febr., März: 50½ apf Bf.; p. März, April: 51 apf Bf. und bezahlt; p. April, Mai: 50½ apf Bf.]
Gerste, 138 g, loco: nach Qual. 3½—3½ apf bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual.: 40—42 apf bez.]
Hafer, 98 g, loco: 2½ apf Bf., 2½, 2½ und 2½ apf bez. [Für 1 Preuß. Wispel 27½ apf Bf., 27, 27½ u. 28 apf bez.]
Raps loco: 6½ apf Geld.
Spiritus, loco: 16½ apf bez., 16½ apf G.; p. Jan. 16½ apf Geld; p. Jan.—Mai 16½ apf G.; p. Febr. 16½ apf G.

Tageskalender.

Stadttheater. 75. Abonnement-Bestellung.

Der Templer und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Templerordens,	herr Rasalsky.
Albert Malvoisin, Præceptor d. Stiftung Templestown,	normannische Herr Kaufmann.
Brian de Bois Guilbert,	Ritter, Herr Bertram.
Maurice de Bracy	Herr Kühn.
Der schwarze Ritter	Herr Stürmer.
Gedric von Motherwood, Ritter von sächsischem Adel,	Herr Saalbach.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstohener Sohn,	Herr Bernard.
Rowena von Hargothlandstede, seine Mündel,	Gräfin. Ungar.
Abelstone von Soningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter,	Herr Brauser.
Wamba, Narr	Herr Bachmann.
Oswald, Haushofmeister in Gedric's Diensten,	Herr Linden.
Heribert, Knappe	Herr Buchmann.
Elgitho, Rowena's Sohn,	Gräfin. Göbel.
Robert, Knappen des Bois Guilbert,	Herr Ludwig.
Philipp,	Herr Talgberg.
Conrad, Malvoisins Knappe,	Herr Scheibe.
Fockly, Hauptmann der Geächteten,	Herr Caupe.
Bruder Luck, der Einsiedler von Copmanhurst,	Herr Luck.
Walter, Geächtete,	Herr Baumann.
Willibald,	Herr Klinger.
Isaac von York, ein Jude,	Herr Gasche.
Rebecca, seine Tochter,	Gräfin Bertram.
Templer. Normanische und sächsische Krieger.	Ritter und Edeldamen.
Neomen. Gedächte. Volk.	

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeitraum: 1194.

Der im 3. Act vorkommende Tanz wird vom Corps de Ballet ausgeführt.

Der Text der Gesänge ist an der Caisse für 8 Neugroschen zu haben.

Freibülls sind ohne Ausnahme ungültig.

Aufgang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Dritte Kammermusik-Unterhaltung im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 15. Januar

Vormittags um 11 Uhr.

Caprice für Streichinstrumente (aus op. 81) von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herren Concertmeister F. David, Röntgen, Hermann und F. Grützmacher. 2te grosse Sonate für Pianoforte und Violine (D moll) von Robert Schumann, vorgetragen von den Herren A. Jaell und David.

Quintett für Streichinstrumente von Anton Robinstein (F dur, Mscrpt., zum ersten Male) vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Franz Schubert (op. 99, Bdur), vorgetragen von den Herren Jaell, David und Grützmacher.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 1/211 Uhr.

Die Concert-Direction.

Landes-Lotterie. Morgen, Montags: a) von früh 8 Uhr ab öffentliche Rischung der zur 2. Classe des 57. Spielen gehörenden, zusammen auf 137,220 Thlr. lautenden 2500 Stück Gewinn-Billets, undziehung von 2000 Stück derselben nebst eben so viel Nummer-Billets, ingleichen b) von Nachmittags 2 Uhr ab ziehung von 500 Stück Billets beider Gattungen Johannisgasse Nr. 48 (47), Stoge 1, Treppe A.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: 15 f. Wrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. 15 f. 7 U. 15 f. Wrgs. 8 U. 20 U. Rdm. 4 U. 10 U. Zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 U. — B. Nach Berlin: 15 f. Wrgs. 3 U. 50 M. Wrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Wrgs. 8 U. 50 M. u. 15 f. 5 U. 50 M. 15 f. Wrm. 11 U. 10 U. Rdm. 4 U. 10 U. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Wrgs. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 U.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: 15 f. Wrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. 15 f. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: 15 f. Wrgs. 5 U. 45 M. Wrgs. 8 U. 45 M. Rdm. 2 U. 30 M. Wrgs. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Dölsa). 15 f. Wrm. 10 U. Rdm. 1 U. Wrgs. 5 U. 45 M. u. Rchts. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: 15 f. Wrgs. 5 U. 45 M. Wrgs. 8 U. 45 M. Rdm. 12 U. Rdm. 2 U. 30 M. Wrgs. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 15 f. Wrgs. 6 U. 45 M.